

SWR2 Leben

## **Im politischen Rampenlicht – Frauen aus dem Amazonas**

Von Gudrun Fischer

Sendung vom: 19.10.23, 15.05 Uhr

Redaktion: Ellinor Krogmann

Regie: Andrea Leclerque

Produktion: SWR 2023

SWR2 Leben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-tandem-100.xml>

---

### **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### **Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

## IM POLITISCHEN RAMPENLICHT – FRAUEN AUS DEM AMAZONAS

Musik:

Lied von We e'ena Tikuna

O-Ton 1

We e'ena Tikuna

Eu só vim descobrir o que é racismo, o que é preconceito só na cidade. Porque tanto lá na aldeia eu me indentificava eu e meu povo. Eu não tinha outras pessoas de outras cores, outras linguas, então niguem nasce odiando a pessoa pela cor, pela roupa.

Übersetzerin 1

Ich habe erst entdeckt, was Rassismus ist, als ich in die Stadt zog. In meinem Dorf identifizierte ich mich nur mit meiner Gemeinschaft. Es gab dort keine anderen Menschen, andere Hautfarben oder andere Sprachen. Ich bin sicher, niemand kommt mit Hass auf eine Hautfarbe auf die Welt.

Musik:

Lied von We e'ena Tikuna

Sprecherin

Wir sind auf einer Konferenz im „Museo do Amanhã“, dem „Zukunftsmuseum“ von Rio de Janeiro. Es ist ein gut besuchtes Wissensmuseum und futuristisch gebaut. Die Musikerin und Modedesignerin We e'ena Tikuna erzählt. Sie gehört zum Volk der Tikuna, mit über 50.000 Menschen eine der größten indigenen Gruppen im Amazonasgebiet. Als We e'ena Tikuna elf Jahre alt war, zog sie mit ihren Eltern vom Urwalddorf Umariçu in die Millionenstadt Manaus. Dort sollte sie eine höhere Schule besuchen. Erst in Manaus lernte We e'ena Tikuna Portugiesisch.

Musik:

Lied von We e'ena Tikuna (ein paar Takte frei stehen lassen)

O-Ton 2

We e'ena Tikuna

Esta canção fala da floresta, fala da importância de a gente preservar a floresta, não para nós sim para nossos filhos. Porque eles sim que vão precisar dar continuidade do que nós estamos fazendo.

Übersetzerin 1

Mein Lied erzählt vom Urwald und der Notwendigkeit, ihn zu schützen. Nicht für uns, sondern für unsere Kinder. Denn die Kinder müssen unser Engagement fortführen.

Sprecherin

We e'ena Tikuna lebt heute in der Kleinstadt Alter do Chão direkt an einem Amazonasstrand. Dort hat sie ihre Werkstatt. Im Internet betreibt sie eine Boutique, wo sie ihre selbst geschneiderte Kleidung mit Mustern der Tikuna anbietet.

Musik:

Lied von We e'ena Tikuna

Sprecherin

In Brasilien gibt es einen sichtbaren Aufbruch indigener Frauen. Doch manche leben gefährlich. Genauso wie We e'ena Tikuna ist Maria Leusa Munduruku aus ihrem Urwalddorf in eine Stadt gezogen. Wegen Morddrohungen. Ihr Haus wurde angezündet, weil sie sich gegen den illegalen Goldabbau auf ihrem Territorium wandte. Jetzt lebt sie mit ihrer Familie in Santarém und studiert. Inzwischen kann sie relativ gut Portugiesisch. Die indigenen Sprachen Brasiliens haben nichts mit der Landessprache Portugiesisch gemein. Es sind uralte Sprachen. Das Munduruku wird heute von 14.000 Menschen gesprochen.

Atmo 1:

Stimme Maria Leusa Munduruku (sie spricht auf Munduruku)

Sprecherin

Maria Leusa übersetzt ihre auf Munduruku gesprochenen Sätze ins Portugiesische:

O-Ton 3

Maria Leusa Munduruku

Meu nome é Cabaiuán, que sou uma lutadora, defensora, trabalho dentro da organização das mulheres na defesa do território e direito.

Übersetzerin 2

Mein indigener Name ist Cabiuan, das heißt Kämpferin. Ich bin in der Frauenorganisation der Munduruku aktiv und kämpfe für die Anerkennung unseres Territoriums.

Sprecherin

800 Kilometer muss sie nun fahren, um ihre Leute im Dorf zu besuchen, sagt Maria Leusa Munduruku. Bis vor zwei Jahren lebte sie am Oberlauf des Tapajós.

Atmo 2:

an der Promenade in Santarém, Stimmen, Boote tuckern

Sprecherin

Das Mündungsgebiet des Tapajós ist riesig. Es liegt vor der kilometer langen Promenade von Santarém wie ein Meer. Der Fluss fließt hier in zwei Farbschattierungen vorbei. Das dunkle Wasser des Tapajós mischt sich nur langsam mit dem hellen Wasser des Amazonas. An der Promenade herrscht abends ein munteres Treiben. Die Hitze hat sich ein wenig gelegt, große und kleine Flussboote tuckern vorbei. Junge Männer werfen ihre Angeln aus, Familien gehen spazieren und kaufen an Imbiss-Ständen Säfte oder Eis. Besonders schön sind hier abends die Sonnenuntergänge. In vielen roten und violetten Schattierungen leuchtet der unendlich weite Himmel mit seinen phantastischen Wolkenmustern über dem Fluss.

O-Ton 4

Maria Leusa Munduruku

Eu moro na Aldeia Fazenda Tapajós, onde em 2021 atacaram minha aldeia. Hoje eu estou na Universidade Oeste do Pará. Eu quero ser uma advogada, lutar pelo meu povo, pelo nosso direito, acompanhar todo processo, demarcação do nosso território. Tomar mesmo a luta juridicamente que hoje a gente ainda não tem, um Munduruku formado em jurídico.

Übersetzerin 2

Ich komme aus dem Dorf „Aldeia Fazenda Tapajós“. Im Jahr 2021 wurde mein Dorf angegriffen. Deswegen floh ich in die Stadt. Nun studiere ich an der staatlichen Universität des Bundeslandes Pará Jura. Ich will Anwältin werden, um für meine Gemeinschaft den Prozess der vollständigen Anerkennung unseres Territoriums zu begleiten. Bis heute ist noch kein Munduruku Anwältin oder Anwalt geworden.

Sprecherin

In anderen Berufsbereichen sind einige Munduruku gut ausgebildet, erzählt Maria Leusa.

Zum Beispiel arbeiten Munduruku als Lehrerinnen und im Gesundheitsbereich.

In einem Dorf der Munduruku gibt es sogar eine Hochschule für die Lehrerinnen- und Lehrerausbildung. Maria Leusas Töchter, sechs und elf Jahre alt, gehen jetzt in Santarém zur Schule. Ihr Sohn ist erst drei Jahre alt.

O-Ton 5

Maria Leusa Munduruku

Elas falam que é difícil mas elas vão aprendendo com os colegas, as crianças é mais fácil de aprender, elas aprendem muito rápido. Ela entende tudo isso, aquela pequeninha, ela entende quando alguém fala mal dela ela já sabe que falou mal. Aí ela diz que por enquanto ainda não sofreu isso, que ela conta isso tudo para mim. Que ainda não sofreu nada, que esta tudo tranquilo, os professores me tratam bem. Aí ela relata tudo. A outra já é mais tímida, ela nem conta o que acontece. Mas ela fica do lado dela mesmo, mas a outra fala.

Übersetzerin 2

Meine Töchter sagen, dass es schwierig für sie ist, Portugiesisch zu lernen. Sie sprechen mit den anderen Kindern, Kinder lernen ja schnell. Die Kleinere merkt sofort, wenn über sie schlecht geredet wird. Aber es macht ihr nichts aus, sagt sie. Noch hat kein Kind sie angegriffen und die Lehrerinnen behandeln sie wohl ganz gut. Meine Ältere ist schüchterner, sie erzählt mir nichts. Aber die beiden stehen sich zur Seite und die Kleine berichtet mir alles.

Atmo 3:

Brummen eines Motorbootes

Sprecherin

Ich fahre in ein Dorf der Munduruku am mittleren Tapajós, etwa 400 Kilometer südlich von Santarém. Eingeladen hat mich Aldira Akay Munduruku, eine Verwandte von Maria Leusa Munduruku. Ohne Einladung ist es verboten, indigene Territorien zu besuchen. Auf meinem ersten Reiseabschnitt sitze ich neun Stunden in einem Bus und übernachtete in der Kleinstadt Itaituba. Dieser Ort hat einen sehr schlechten Ruf, weil dort illegal geschürftes Gold verkauft wird. Fremde würden beobachtet und es sei dort gefährlich, wurde ich gewarnt. Also versuche ich, mich unauffällig zu verhalten. Weder will ich mich, noch Mitglieder der Munduruku-Gemeinschaft gefährden. Im Juni 2022 waren ein britischer Journalist und sein Kontaktmann in einer anderen Region des Amazonas erschossen worden. Daher ist mir auf dieser Reise ein wenig unbehaglich.

Atmo 3:

Brummen eines Motorbootes

Sprecherin

Am nächsten Morgen kaufe ich, wie es meine Gastgeberin bestellt hat, eine riesige Kiste Nahrungsmittel im Supermarkt. Dazu ein paar Kanister Benzin. Ein vertrauenswürdiger Fahrer fährt mich in einem Jeep zwei Stunden auf der Transamazonica zu einem Anleger am Fluss Tapajós. Dort holte mich der Sohn des Cacique, des Dorfchefs, mit einem kleinen Motorboot ab. Nach einer Stunde auf dem unendlich breiten Tapajós mit seinen Stromschnellen und seinem warmen Wasser, erreichen wir das Dorf Sawré Muybu.

Atmo 4:

Dorfatmo, Vögel, Hähne, Schritte, Stimmen

Sprecherin

Aldira Akay Munduruku führt mich durch ihr Dorf. Es wirkt mit seinen Holzhäusern, dem hohen Gras zwischen den Hütten, den vielen Bäumen und dem schönen Blick auf den Tapajós friedlich. Es ist heiß, der blaue Himmel hängt voller dicker Wolken. Bald wird es wie aus Kübeln regnen. Diese tropischen Regengüsse hatte ich schon in Santarém jeden Tag erlebt. Da das Wasser des Tapajós durch den illegalen Goldabbau schlammig und vergiftet ist, bekamen die Munduruku mehr und mehr Gesundheitsprobleme. Daraufhin ließ eine NGO dem Dorf vor ein paar Jahren einen Brunnen bohren. Eine andere NGO baute hinter jede Hütte ein Klo- und Duschhäuschen. Außerdem bekam das Dorf einige Solarpaneele geschenkt. Mit diesem Strom werden nun Fernseher und Handys gespeist. Die Fernseher liefen vorher nur abends zwei Stunden lang mit Hilfe eines Dieselgenerators. Auf Betreiben des Cacique bekam das Dorf auch einen Internetanschluss, der via Satellit funktioniert. Das sind erhebliche Verbesserungen, sagt Aldira Akay. Eine kleine Schulhütte gibt es im Dorf, einen gut ausgestatteten Erste-Hilfe-Posten, und einige Maniokfelder in der Umgebung. Die Anliegen der Munduruku werden in Brasilien mehr und mehr bekannt. Aldira Akay gründete mit drei Freundinnen vor acht Jahren ein „Audiovisuelles Kollektiv“. Sie drehten einen Film über die Kämpfe der Munduruku für die Legalisierung und Demarkierung ihres Territoriums. Die

Demarkierung ist Voraussetzung für die Anerkennung des Territoriums durch die Behörden. Der Film bekam 2022 auf dem Filmfest „Mostra Ecofalante“ in São Paulo den Preis für den besten Kurzfilm.

#### O-Ton 6

Aldira Akay Munduruku

A gente marca os limites e vai fazendo a limpeza. Fazendo o caminho para que os invasores não entrem e para também eles ter conhecimento do que aquele este lugar é o nosso território. Tem as placas também. Algumas placas foram feitos por nós mesmo na língua e também foram os órgãos da Funai e das organizações internacional que foi Greenpeace e foi colocado as placas em cada ponto do território. A gente esta lutando agora para demarcar o nosso território Sawré Muybun. E a gente esta com muita esperança que este governo possa vir demarcar este território. Porque a gente sofreu bastante ano passado. Por conta do outro governo passado. Teve muitas invasoes dentro do território. Garimpeiro, madeireiro e fora os outros que são os palmiteiros que também acabam com os pés de Açaí.

#### Übersetzerin 3

Wir säubern an den Grenzen unseres Territoriums das Unterholz und stellen Schilder auf. Das soll die Eindringlinge davon abhalten unsere Grenzen zu übertreten. Sie sollen wissen, dass das unser Territorium ist. Die Schilder haben entweder die Indigenen-Behörde Funai angefertigt, oder auch wir selber, in unserer Sprache. Auch Greenpeace hat uns dabei geholfen. Das ist Teil unseres Kampfes für die endgültige Anerkennung unseres Territoriums. Jetzt, wo die neue Regierung von Lula da Silva an der Macht ist, haben wir große Hoffnung, dass unser Territorium endlich in die Landkarten eingezeichnet wird. In den letzten Jahren haben wir sehr gelitten. Denn wegen der letzten Regierung kam es zu vielen Übergriffen. Illegale Goldgräber, illegale Holzfäller und auch Leute, die unsere Açaí-Beere rauben, drangen bei uns ein.

#### Atmo 4:

Dorfatmo, Vögel, Hähne, Schritte, Stimmen

#### Sprecherin

Unter der Regierung von Jair Bolsonaro, der von 2019 bis 2022 in Brasilien Präsident war, verschlechterte sich das Leben vieler Indigener. Im Amazonasurwald wurde mehr illegal abgeholzt und abgebrannt als je zuvor. Bolsonaro hatte bei seinem Amtsantritt geschworen, den Indigenen keinen Zentimeter Land zuzugestehen. Durch seine Großgrundbesitzer-freundliche Politik fühlten sich viele in ihren illegalen Machenschaften im Amazonasgebiet ermuntert. Die Viehweiden und Sojapflanzungen im Amazonasgebiet weiteten sich aus.

#### O-Ton 7

Aldira Akay Munduruku

Daje Kapap Eypi. É o nome geral do nosso território que é o lugar sagrado alí. Que é mais acima daqui. Que é onde os porcos passaram. O nome é passagem dos porcos, Daje Kapap Eypi. Os porcos eles na história eles mesmo viraram os mundurucu. O Tupanha que é o carusacaiban, que é deus que virou os porcos a ser

mundurucu, as pessoas. Então porque que esse nome a gente escolheu? Quando a gente o coletivo mundurucu iniciou seu trabalho na primeira autodemarcação em 2014 então por isso que ficou o nome do território. O do coletivo audiovisual.

Übersetzerin 3

Daje Kapap Eypi, so heißt unser Territorium. Eigentlich ist das der Name unseres heiligen Ortes, der ein wenig flussaufwärts liegt. Dort sind die Schweine über das Wasser gelaufen. Die Übersetzung des Namens ist „Übergang der Schweine“. In unserer Ursprungslegende heißt es, dass aus den Schweinen wir Munduruku geworden sind. Unser Gott hat die Schweine in Munduruku, in Menschen verwandelt. Als wir Munduruku im Jahr 2014 zum ersten Mal unser eigenes Territorium markiert haben, entschieden wir uns für diesen Namen. Und so heißt jetzt auch unser Audiovisuelles Kollektiv.

Sprecherin

Vor einigen Jahren sollte genau hier der Tapajós in einen riesigen Stausee verwandelt werden. Doch diese Pläne für die Stromgewinnung am Tapajós mussten nach dem massiven Widerstand der Munduruku aufgegeben werden. Ein existenzieller Sieg für die Gemeinschaft. Ich stehe mit Aldira Akay auf dem Dorfplatz und schaue über den Fluss.

Atmo 4:

Dorfatmo, Vögel, Hähne, Schritte, Stimmen

O-Ton 8

Aldira Akay Munduruku

É um lugar maior, fica assim no rio, tem umas pedras onde os porcos passaram que tem o cominho deles onde eles passaram mais bem no meio do rio também, cortando aquela montanha. Então foram embora assim. Atravessam o rio. É um lugar sagrado para nós não pode destruir aquele lugar onde fica os antepassados, os ancestrais que fica. Muitas vezes são ouvidos, que ouvem eles cantar, então é um lugar sagrado para nós, aí não pode destruir e não pode mecher e não pode fazer qualquer coisa lá naquele lugar. Foi incluído, lugares sagrados, também onde os homens caçam, onde são coletados as frutas, tudo isso foi colocado dentro do território.

Übersetzerin 3

Es ist eine sehr große Fläche mitten im Fluss. Dort liegt auch eine Stromschnelle, dort erheben sich viele Felsen im Fluss. Das ist da hinten, wo sich ein kleines Gebirge zeigt, sehen Sie? Dort haben die Schweine den Fluss überquert. Für uns ist das ein heiliger Ort. Er darf nicht zerstört werden. Dort leben unsere Vorfahren, wir hören sie oft. Sie singen, es ist heilig. Dort darf nicht eingegriffen werden, niemand darf dort etwas verändern. Dort fischen wir, dort suchen wir nach Früchten, das alles ist Teil unseres Territoriums.

Sprecherin

Indigene Frauen und ihre Geschichten werden in Brasilien immer sichtbarer. Nicht nur, weil sie Filme über ihre Lebensbedingungen und ihre Kultur drehen. Sie

erscheinen seit Jahren zu Tausenden in der Hauptstadt Brasília und veranstalten dort Demonstrationen und Camps und bringen ihre Forderungen vor. Aber nicht nur außerhalb, auch innerhalb des Parlaments sind indigene Frauen inzwischen sichtbar und hörbar. Zum Beispiel Célia Xacriabá. Sie ist Abgeordnete für ihren Bundesstaat Minas Gerais. Ich treffe sie in ihrer Wohnung in Brasília, wo sie gerade mit einer jungen Pressemitbeiterin ein Video für ihren Instagram-Kanal aufnimmt. Célia Xacriabá trägt einen schönen blauen Federschmuck auf dem Kopf. Ihr Gesicht ist mit geometrischen Mustern bemalt. Sie sagt: Indigene bedienen keine Phantasien. Indigene Identität ist keine Verkleidung für den Karneval.

Atmo 5:

Célia Xacriabá sagt, „*Nossa identidade não é fantasia.....*“ (bleibt unübersetzt).

O-Ton 9

Célia Xacriabá

Quando eu chego nas universidades eu pergunto para as pessoas, quantas de vocês sabem falar uma palavra em inglês e seu significado? Levanta a mão. Todo mundo sabe. E eu pergunto quantos de vocês sabem uma palavra indígena e seu significado? Poquíssimos vão saber, alguns vão falar um nome de rio porque muitas das cidades tem nome de rio. São Paulo é terra indígena, Minas Gerais é terra indígena, e aí quando eu falo assim, quantas de vocês já se perguntaram porque não tem estudante indígena, professores indígenas na sua universidade? Quantos de vocês já votaram em candidatos indígenas? Aí a gente vai percebendo que as pessoas existe um distanciamento muito grande.

Übersetzerin 4

Wenn ich meine Vorträge an den Universitäten halte, frage ich die Studierenden: wer von Euch kann ein paar Worte Englisch? Alle melden sich. Dann frage ich: wer kann ein Wort in einer indigenen Sprache? Die wenigsten melden sich. Nur ein paar sagen einen Namen einer Stadt oder eines Flusses. Denn das sind alte indigene Namen. Alles war früher unser Land, São Paulo war unser Land, Minas Gerais war indigenes Land. Und wenn ich sie dann frage, wer von Euch hat sich schon mal gefragt, warum es keine indigenen Studierenden gibt, kein indigenes Hochschulpersonal an Euren Universitäten? Wer von Euch hat schon mal für indigene Abgeordnete gestimmt? Dann sehe ich, dass es einen riesigen Graben gibt.

Sprecherin

Célia Xacriabá behandelte in ihrer Masterarbeit die Bedeutung indigener Sprachen und die Bedeutung der Hautbemalung. Und indigene Namen haben weit mehr Bedeutungen als die Namen in westlichen Kulturen, sagt sie.

O-Ton 10

Célia Xacriabá

Eu tenho vários nomes, vários nomes de vários povos indígenas que vai dando e mesmo no meu povo. Por exemplo é Sauí que é do verbo amor. Célia Sauí Xacriabá.



Übersetzerin 4

Ich zum Beispiel habe verschiedene Namen. Auch andere indigene Gemeinschaften geben mir einen Namen. Einer ist Célia Sauí Xacriabá. Das Wort Sauí heißt „lieben“.

Sprecherin

Erstaunlich, dass die Abgeordnete noch Zeit für die Universität hat. Denn ihr Weg nach Hause ist mühevoll: Flugzeug, Bus, Auto, es sind jedes Mal mindestens 12 Stunden Fahrt, die sie jedes Wochenende auf sich nimmt.

O-Ton 11

Célia Xacriabá

Estou terminando doutorado, então estou falando da contribuição indígena para a epistemologia. Mas não é um conhecimento qualquer, é um conhecimento que cura também esta ciência que ciência para nós não é só aquilo que é feito dentro da universidade. O que é feito dentro da universidade é pesquisa. O conhecimento ele nasce do lado de fora. Eu trabalhei na minha graduação meu dcc foi pintura corporal e espiritualidade. Porque na verdade não existe pintura sem ritual, nem ritual sem pintura. Então a língua ela é muito complementar, a pintura, a tradição, porque na verdade quando a gente está cantando a gente pinta para preparar para fazer o canto. E quando a gente esta pintando a gente esta também cantando.

Übersetzerin 4

Ich beende gerade meine Doktorarbeit. Darin geht es um den Beitrag der Indigenen zur Wissenstheorie. Es geht mir nicht um irgendein Wissen, es ist ein Wissen, das die Wissenschaft ein wenig in Frage stellt und vielleicht heilt. Denn für uns Indigene ist Wissenschaft nicht das, was an den Universitäten passiert. An den Universitäten wird geforscht. Aber Wissensproduktion passiert außerhalb. Ich habe zur Beziehung von Körperbemalung und Spiritualität gearbeitet. Wir bemalen unsere Körper in einem Ritual. Und unsere Rituale leben nicht ohne Körperbemalung. Unser Wissen, unsere Sprache, ist komplementär zur Bemalung, zur Tradition und zum Gesang. Wir singen und bemalen uns und bereiten damit unsere Rituale vor.

Sprecherin

Célia Xacriabá zeigt auf ihr Gesicht.

O-Ton 12

Célia Xacriabá

Este aqui é o encontro das águas porque em xacriabá significa bons de remo e aí este encontro das águas significa que só era bom de remo aqueles que atravessavam o rio São Francisco. Porque o território Xacriabá fica na margem do Rio São Francisco. Mas infelizmente nós não temos acesso ao Rio São Francisco porque só foi demarcado um terço do território original. É uma das principais lutas nossas para chegar no Rio São Francisco. E esta pintura é pintura de mulher, encontro das águas, e xacriabá significa bons de remo.

#### Übersetzerin 4

Die Striche hier bedeuten die Begegnung des Wassers. Xacriabá heißt übersetzt: die, die gut rudern. Nur die, die gut ruderten, konnten den Fluss Rio São Francisco überqueren. Wir lebten früher am Ufer des São Francisco. Aber heute haben wir keinen Zugang zum Fluss, weil unser Territorium nur ein Drittel der ursprünglichen Fläche umfasst. Und die reicht nicht bis zum Ufer. Wir kämpfen zur Zeit um unser ganzes Territorium. Diese Gesichtsbemalung wird von Frauen benutzt, und sie bedeutet: die, die gut rudern.

#### Sprecherin

Die indigenen Sprachen, ihre Bemalungen, ihre Riten sind Teil des Wissens Brasiliens. Das muss geschützt und erhalten werden, so die Forderung der Aktivistinnen. Ohne ihre Territorien, sterben ihre Sprachen und ihre Kulturen aus. Also müssen auch die Territorien geschützt werden. So schließt sich der Kreis. Und weil das die wichtigsten Anliegen der indigenen Gemeinschaften sind, werden sie bedroht, erzählt Maria Leusa Munduruku.

#### O-Ton 13

Maria Leusa Munduruku

A ameaças, contra a gente, aumentou. Porque eles sabiam que a gente estava tomando a frente e começaram a nos atacar. De forma nos discriminando, fisicamente. Muitas mulheres sofreram isso. Fisicamente. Uma das nossas colegas principalmente a mulher que mora naquela região do Rio das Tropas teve que sofrer isso. A gente fazia denuncia. Só bateram nela, estruprar a gente nem sabe quanto foi. Mas dentro das aldeias onde foram invadidos, a gente ouviu muitos esses relatos que teve, teve envolvimento de indígena com não indígena, gravidez. Isso a gente não tem levantamento. Mas a gente acredita que a gente vai conseguir fazer levantamento agora com o retorno do Lula. E a criação da secretaria dos povos indígenas, que é uma vitória para nós que hoje esta lá.

#### Übersetzerin 2

Die Drohungen gegen uns haben zugenommen. Sie haben gemerkt, dass wir uns erheben, und nun greifen sie uns mehr und mehr an. Auch körperlich. Viele Frauen haben das erlebt. Eine unserer Mitstreiterinnen, die in der Region des Rio das Tropas lebt, hat sehr gelitten. Sie haben sie geschlagen. Wir haben das bei der Polizei angezeigt. Unsere Feinde vergewaltigen auch. Wir wissen nicht, wie viele Frauen es waren. In vielen indigenen Dörfern, wo es Eindringlinge gab, wurden Frauen schwanger und bekamen Kinder von Weißen. Wir haben keine Zahlen. Aber wir hoffen, dass unter der neuen Regierung Lula Untersuchungen und Ermittlungen stattfinden. Ein Glück, dass wir jetzt das Ministerium der Indigenen Völker haben. Das ist ein Sieg für uns.

#### Sprecherin

Die neue Ministerin für die indigenen Völker in Brasilien heißt Sonja Guajajara. Sie hat Literatur und Sonderpädagogik studiert und arbeitete viele Jahre als Menschenrechtsaktivistin für ihre Gemeinschaft Guajajara im Bundesstaat

Maranhão.

Auch die Indigenen-Behörde „Funai“ wird heute von einer indigenen Frau geleitet. Es ist Joênia Wapichana, die vor 26 Jahren die erste indigene Rechtsanwältin und 2019 die erste weibliche indigene Parlamentsabgeordnete Brasiliens war. Trotz, oder vielleicht wegen der neuen Sichtbarkeit dieser Frauen, nehmen die Drohungen nicht ab.

O-Ton 14

Maria Leusa Munduruku

Para viajar a gente tem que andar de frete, a gente não anda de passagem, de frete com as pessoas de confiança, a gente não pega qualquer carro. Porque eles falam, se pegar a gente eles matam a gente. A gente não tem medo, né, mas isso não quer dizer que a gente quer enfrentar. Nós lideranças que estão na frente da luta, não é só eu, o próprio cacique geral, a gente perdeu esta liberdade de ir ao comércio comprar alguma coisa. E quando ver a gente, eles ficam rodeando a gente. É lá em Jacaréacanga. Quando é para viajar a gente vai direto para a nossa aldeia. A gente não para em Jacaréacanga. A gente manda as pessoas de confiança para fazer as compras. Roubaram o motor, que era da associação, prenderam combustível, impediram o abastecimento de água. Depois a gente ficou sabendo que o próprio dono do posto era responsável por isto. (hustet).

Übersetzerin 2

Wir reisen nicht mehr einfach mit dem Bus irgendwohin. Wir fahren nur mit vertrauenswürdigen Fahrern. Denn wir werden von Weißen, die ein Auge auf unser Land geworfen haben, bedroht. Sie sagen, wenn sie uns kriegen, dann bringen sie uns um. Wir haben keine Angst, aber das heißt nicht, dass wir etwas riskieren. Wir, die wir in der ersten Reihe stehen, und das bin nicht nur ich, das ist auch unser höchster Cacique, wir können nicht einfach so Einkäufe erledigen. Wenn wir in die Stadt gehen, merken wir, wie diese Leute um uns herumschwirren. Vor allem in der Stadt Jacaréacanga, die in der Nähe unserer Gebiete liegt. Wir halten uns da gar nicht mehr auf. Wir fahren durch bis zu unseren Dörfern.

Nur zuverlässige Leute dürfen Einkäufe für uns erledigen. Als wir einmal ein Treffen hatten, wurden unser Bootsmotor und unser Benzin gestohlen. Wir wurden daran gehindert, frisches Wasser zu holen. Später erfuhren wir, dass der Besitzer der Tankstelle das alles veranlasst hatte.

Sprecherin

Maria Leusa Munduruku ist nicht mehr ganz gesund. Die Belastung hinterlässt Spuren. Aber sie gibt nicht auf, genauso wenig wie Aldira Akay Munduruku in ihrem Dorf Sawré Muybu. Besonders glücklich sind die Menschen allerdings hier nicht. Denn sie haben erfahren, dass die Fische aus dem Tapajós – ihre Hauptproteinquelle – mit Quecksilber belastet sind. Inzwischen wurden in den Haaren und dem Blut vieler Munduruku hohe Konzentrationen von Quecksilber festgestellt.

O-Ton 15

Aldira Akay Munduruku

Cada dia que passa a gente vem sentindo assim sintomas. Dor de cabeça, dor no olho, então a gente não trabalha mais muito tempo na roça. Aí já sente dor de cabeça.

Übersetzerin 3

An jedem Tag spüren wir die Symptome. Wir haben Kopfschmerzen, unsere Augen schmerzen. Wir können nicht mehr so lang auf unseren Feldern arbeiten.

Sprecherin

In den letzten zehn Jahren nahm der illegale Goldabbau auf dem Territorium der Munduruku massiv zu. Hunderte giftige Abraumteiche im Urwald zeugen davon. Riesige Schaufelbagger durchpflügen die Ufer und die Sedimente der Flüsse. Um Gold aus zerhacktem Gestein oder Flusssedimenten zu extrahieren, wird das Schwermetall Quecksilber eingesetzt. Quecksilber amalgamiert und verbindet sich mit Gold. Dann wird dieses Gemisch erhitzt, das Quecksilber verdampft und zurück bleibt das Gold. Doch wenn das Quecksilber in die Flüsse gelangt, verwandelt es sich mit Hilfe von Mikroorganismen in Methylquecksilber, eine hochtoxische organische Verbindung. Plankton und Algen nehmen das Methylquecksilber auf. Erst gelangt es in Krebse und Muscheln, dann in den Fisch, dann in den Mensch.

O-Ton 16

Aldira Akay Munduruku

Então foi feito a carta na assembleia do povo geral aqui do médio Tapajós. Então foi atendido, 2017 foi. O pessoal da Fiocruz vieram fazer exames. Foram três aldeias atendidas. Depois destes exames veio a pandemia que atrapalhou eles trazer os resultados.

Übersetzerin 3

2017 haben wir auf einer großen Munduruku-Versammlung einen Brief an das Forschungsinstitut „Fiocruz“ in Rio de Janeiro verfasst. Sie sollten uns untersuchen. 2019 reisten Forschende in drei unserer Dörfer. Leider kam dann die Corona-Pandemie und alles hat sich verzögert.

Sprecherin

Inzwischen sind die Ergebnisse da und sie sind erschreckend. Über 50 Prozent der Munduruku haben einen höheren Quecksilbergehalt im Blut und im Haar als es die Weltgesundheitsorganisation für zulässig hält.

Musik:

Lied von We e'ena Tikuna

Sprecherin

Aber Aldira Akay verliert die Hoffnung nicht. Sie und ihre Verwandte essen viele Paranüsse, was das Quecksilber aus dem Körper schwemmen soll. Sie weiß, kurzfristige Lösungen sind nicht zu erwarten. Immerhin nimmt seit Lula da Silvas

Amtsantritt Anfang 2023 die illegale Abholzung im Amazonasgebiet ab. Außerdem hat Präsident Lula bereits acht indigene Territorien anerkennen lassen. Vielleicht ist demnächst das Territorium der Munduruku an der Reihe?

Musik:

Lied von We e'ena Tikuna

Sprecherin

Die indigenen Frauen im Rampenlicht lassen sich nichts mehr sagen. Sie sind es, die Lob und Tadel verteilen und Maßstäbe setzen. So wie die Sängerin We e'ena Tikuna auf der Konferenz in Rio de Janeiro.

O-Ton 17

We e'ena Tikuna

Se vocês estão aqui hoje porque vocês tem a consciência da importância de estar, de conhecer, de ouvir, se preparar para se conectar com a mãe terra. Então parabéns para vocês. Para todos nós que estamos aqui e parabéns de estar levando a nossa floresta em pé. Que é a floresta amazônica.

Übersetzerin 1

Wenn Ihr heute hier seid, dann weil Ihr wisst, wie wichtig es ist, sich mit der Natur zu verbinden, sie kennen zu lernen und ihr zuzuhören. Ich gratuliere Euch dazu, dass Ihr hier seid. Uns allen gratuliere ich dazu, dass wir dazu beitragen, den Amazonasurwald zu erhalten.

Musik:

Lied von We e'ena Tikuna